



Amt für Gesundheitsvorsorge
Kantonsarztamt
Amt für Volksschule

Merkblatt

Contact Tracing in der Volksschule

Version 14. Januar 2022

Die Ausführungen gelten für alle Angebote in der Schule (inkl. Mittagstisch, Musikschule, schulergänzende Betreuung, Hausaufgabenhilfe, Schulbibliotheken, HSK-Unterricht usw.).

1 Allgemein gilt:

Kinder und Jugendliche sowie Mitarbeitende der Schule (Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, administratives und technisches Personal) mit

Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit oder ohne Fieber, Fieber oder Fiebergefühl, Muskelschmerzen und / oder Fehlen des Geruchs- und / oder Geschmacksinns

bleiben zu Hause. Im Weiteren sind die Handlungsempfehlungen zum Vorgehen betreffend COVID-19 Test zu beachten ([LINK](#)). Dabei ist zu berücksichtigen, dass für Kinder ab 6 Jahren die allgemeinen Testkriterien gelten, für Kinder unter 6 Jahren gibt es angepasste Testkriterien ([LINK](#)).

Bei Unsicherheiten ist es in der Kompetenz der Eltern, die Hausärztin oder den Hausarzt zu kontaktieren und abzuklären, ob ein COVID-19 Test angezeigt ist.

2 Vorgehen bei Symptomen, die *während* des Schulbetriebes auftreten:

Zeigen sich bei **einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter** in der Schule die obengenannten Symptome, muss sie/er sofort jeglichen Kontakt zu anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Kindern vermeiden, sich umgehend nach Hause begeben und die Hausärztin oder den Hausarzt für eine mögliche COVID-19 Testung kontaktieren. Falls die Ärztin oder der Arzt entscheidet, dass die Person getestet werden muss, bleibt sie oder er mindestens so lange in Isolation, bis das Testergebnis vorliegt. Fällt der Test negativ aus, kann sie oder er 24 Stunden nach dem vollständigen Abklingen der Symptome in die Schule zurückkehren.

Zeigen sich bei **einem Kind oder einer/einem Jugendlichen** in der Schule die oben genannten Symptome, kann nach dem Ablaufschema des [Merkblatts zum Vorgehen bei Krankheits- und Erkältungssymptomen](#) vorgegangen werden. Sollten also akuter starker Husten oder Fieber bestehen, muss das Kind oder der/die Jugendliche sofort in einen separaten, gut belüftbaren Raum gebracht werden. Das Kind soll so rasch als möglich von einem Elternteil abgeholt und nach Hause gebracht werden (unter Vermeidung des ÖV). Ob ein Test notwendig ist, entscheidet der Kinder- oder Hausarzt. Sie sollten grundsätzlich bis 24 Stunden nach Abklingen der Symptome zu Hause bleiben und die Schule nicht besuchen. Getestete Kinder bleiben mindestens so lange in Isolation, bis das Testergebnis vorliegt. Fällt der Test negativ aus, bleibt das Kind, bzw. die/die Jugendliche zu Hause, bis es 24 Stunden fieberfrei ist. Wenn es sich wieder wohl fühlt und bei gutem Allgemeinzustand ist, kann es wieder zur Schule.

Hinweis: Ein einfacher Schnupfen bei Kindern bis 10 Jahre ist noch nicht als akuter Atemwegsinfekt zu werten. Entscheidend ist, ob sich die Symptome in den vorangegangenen Tagen verstärkt haben.

3 Vorgehen bei positivem Testergebnis je nach Anzahl Betroffener

Positive Laborbefunde auf eine Erkrankung mit COVID-19 werden dem Kantonsarztamt durch das Labor innerhalb von 2 Stunden mitgeteilt. Aufgrund dieser Meldung wird die betroffene Person durch das Contact Tracing Team innerhalb von 24 Stunden kontaktiert und aufgefordert, über den versandten Link online die nötigen Angaben zu machen. Eine nicht-elektronische Version steht zur Verfügung. Im Rahmen dieser Erhebung wird der positiv getesteten Person eine Isolationsbestätigung ausgestellt und den von ihr angegebenen engen Kontaktpersonen eine Quarantäneanordnung zugestellt. Die aktuell gültigen Isolations- und Quarantänevorgaben sind der kantonalen Webseite ([LINK](#)) zu entnehmen.

3.1 Erwachsene Person:

Wird eine erwachsene Person, die in der Schule arbeitet, positiv getestet, geht diese in Isolation. Es werden alle Personen, die gemäss gültigen Bestimmungen ([LINK](#)) als quarantänepflichtige Kontaktpersonen gelten, unter Quarantäne gestellt.

3.2 ein Schüler/eine Schülerin:

Fällt der Test eines Kindes oder einer/s Jugendlichen positiv aus, geht diese in Isolation. Es werden Personen, die gemäss gültigen Bestimmungen ([LINK](#)) als quarantänepflichtige Kontaktpersonen gelten, unter Quarantäne gestellt. Die Kinder/Schülerinnen und Schüler der Gruppe/Klasse oder die Lehr-/Betreuungspersonen werden nicht unter Quarantäne gestellt. Es sind keine weiteren Massnahmen an der Schule zu treffen.

3.3 mehrere Kinder 1. bis 6. Klasse

Werden zwei oder mehrere Kinder/Jugendliche in einem Abstand von weniger als 10 Tagen in derselben Klasse/Gruppe positiv getestet, ordnet das Kantonsarztamt eine Ausbruchstestung in dieser Klasse an.

3.4 Eine Person im Haushalt einer Lehrperson/Betreuungsperson oder eines Schülers / einer Schülerin ist positiv auf Covid-19 getestet

Wird eine Person positiv auf COVID-19 getestet, die im selben Haushalt lebt wie eine Lehr- oder Betreuungsperson, eine Schülerin, ein Schüler, werden Personen, die gemäss gültigen Bestimmungen ([LINK](#)) als quarantänepflichtige Kontaktpersonen gelten, unter Quarantäne gestellt. Weitere Personen aus der Schule müssen nicht in Quarantäne. Es sind keine weiteren Massnahmen und keine Elterninformationen notwendig.

4 Vorgehen bei einem vermuteten Infektionsausbruch

4.1 Kindergarten

In Klassen mit Kindern unter 6 Jahren werden grundsätzlich keine Ausbruchstestungen vorgenommen. Hier gelten die Vorgaben von Kinderärzte Schweiz ([LINK](#))

4.2 Primarschule (1. bis 6. Klasse)

Werden in einer Klasse innert weniger als 10 Tagen zwei oder mehr positive Fälle festgestellt, ordnet das Kantonsarztamt eine Ausbruchstestung an. Diese kann sich auf nur eine oder mehrere Klassen oder die Lehrerschaft beschränken oder aber auch alle Personen der Schule (Lehrerschaft, Hauswarte, Schülerinnen und Schüler, Betreuungspersonal etc.) betreffen. Geimpfte und genesene Personen müssen nicht an der Ausbruchstestung teilnehmen.

4.3 Sekundarstufe 1 (7. bis 9. Klasse)

In diesen Klassen werden in der Regel keine Ausbruchstestungen gemacht und keine Klassen-Quarantänen angeordnet. Sollte es allerdings zu einer ungewöhnlichen Häufung von Infektionsfällen mit vermuteter Quelle in der Schule (z. B. nach einem schulischen Anlass) kommen, kann das Kantonsarztamt im Einzelfall eine Ausbruchstestung anordnen.

4.4 Allgemeines Vorgehen bei einer Ausbruchstestung (individuelle Abweichungen sind immer möglich)

Ordnet das Kantonsarztamt eine Ausbruchstestung an, wird diese in Zusammenarbeit mit Schulleitung und mobiler Testequipe organisiert. Der Unterricht findet normal statt mit Maskenpflicht..

Die Schule informiert die Eltern der betroffenen Klasse oder aller Klassen, sowie die Lehrpersonen und übrigen Mitarbeitenden.

Die Klassenlisten sollen dazu mit den notwendigen Kontaktdaten aktuell gehalten werden. Insbesondere die Handynummern und E-Mail-Adressen der Eltern sollen darin enthalten sein, da die Laboratorien die Testresultate direkt den Eltern zusenden.

Bei positivem Testresultat werden die Eltern der betroffenen Schülerin oder Schüler bzw. die betroffene Lehrperson direkt vom Labor über das Resultat informiert.

Die Schulleitung erhält eine gesamthafte, anonymisierte Rückmeldung zu den Testresultaten, nachdem sämtliche getesteten Personen individuell informiert wurden.

Nach Klassentestung:

- Bei 2 und mehr zusätzlichen positiv getesteten Schülerinnen und Schüler in der Klassentestung findet eine Nachtestung ca. am Tag 5 nach der ersten Testung statt. Bis dahin gilt die Maskenpflicht weiter.
- Wenn nur 1 Schülerin / Schüler zusätzlich bei der Klassentestung positiv getestet wird, gibt es keine Nachtestung. Die Maskenpflicht wird aufgehoben.

5 Kontaktadressen für obligatorische und weiterführende Schulen

Erziehungsberechtigte wenden sich mit allgemeinen schulischen Fragen, Fragen zur Quarantäne der Schulklasse oder dem Ausbruchstesten an die Schulleitung ihrer Schule.

Bei Fragen im Zusammenhang mit einem konkreten Erkrankungsfall steht die Schulverantwortliche des Contact Tracings den Schulleitungen zur Verfügung.

Die Koordinaten der Kontaktpersonen im Bildungs- und Gesundheitsdepartement sind streng vertraulich und werden den Schulleitung separat mitgeteilt.

Bei allgemeinen Fragen in Bezug auf COVID-19 besuchen Sie die kantonale Webseite www.sg.ch oder wenden sich an die Infoline Coronavirus des Kantons St.Gallen: Telefonnummer: +41 58 229 22 33

Für weitere Fragen zur Schulgesundheit wenden Sie sich ans Amt für Gesundheitsvorsorge:

Telefonnummer: +41 58 229 43 82
E-Mail: info.gesundheitsvorsorge@sg.ch